

Oberbürgermeister Uli Burchardt
Bürgermeister Langensteiner-Schönborn
Rathaus/VGL
78462 Konstanz

Antrag an den TUA: „Weiterentwicklung des Fahrradmietsystems TINK“

01.04.2019

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Burchardt, sehr geehrter Herr Langensteiner-Schönborn,

hiermit beantragen wir den Tagesordnungspunkt „Weiterentwicklung des Lastenfahrradmietsystems TINK“ auf die Tagesordnung des übernächsten TUA zu nehmen und einen Fahrplan vorzulegen, wie TINK bis zum Jahr 2023 auf 100 Lastenfahrräder ausgebaut werden kann und wie alle Stadtteile und Ortschaften von Konstanz mit Stationen versorgt werden können.

Begründung:

Das durch das Bundesverkehrsministerium geförderte nationale Pilotprojekt TINK hat in Konstanz die Nutzung von Lastenfahrrädern im alltäglichen Gebrauch etabliert. Die BMVI-Förderung lief bis Mitte 2018 und bereits im Dezember 2017 hatte TINK über 3500 registrierte Nutzer*innen (Vorlage 2018-3114). TINK ist ein Erfolgsmodell, das es weiter zu fördern und auszubauen gilt. Denn Lastenfahrräder sind hervorragende Alternativen zum innerstädtischen Autoverkehr.

Die momentane Beschlusslage sieht vor, dass die Stadt Konstanz bis zum Jahr 2022 eine jährliche Kapitalzuführung an die Stadtwerke in Höhe von 30.000 € zahlt, um den Weiterbetrieb von TINK im Fahrradmietsystem „konrad“ zu gewährleisten. Aus unserer Sicht bedarf es eines Ausbaus von TINK, quantitativ und qualitativ. Die vorhandenen TINK-Fahrräder stoßen an ihre Kapazitätsgrenzen. Nicht selten stehen Bürger*innen vor leeren Stationen. Dies führt bei einem sonst gut funktionierenden System zu einem Mangel an Verlässlichkeit.

Wir fordern, dass die Anzahl der Fahrräder ausgebaut wird. Weiterhin fordern wir die Schaffung neuer Stationen in den bisherigen Einzugsgebieten von TINK, insbesondere aber auch in den Stadtteilen und Ortschaften, die bislang keine TINK-Stationen haben, dies aber wünschen.



Im Rahmen der Sitzung des Technischen und Umweltausschusses möchten wir folgende Fragen beantwortet bekommen:

- Welche bisherigen konrad-Stationen sind für eine Doppelbelegung mit TINK-Fahrrädern geeignet?
- Welche neuen Standorte in Fürstenberg, Wollmatingen, Petershausen, Allmannsdorf-Staad, Litzelstetten, Dettingen-Wallhausen, Dingelsdorf-Oberdorf kommen für eine TINK-Station infrage?
- Wie können neue Stationen auch an touristischen Standorten etabliert werden (beispielsweise Mobilpunkt am Seerhein, Campingplätze)?
- Wie können E-Lastenfahrräder in das System integriert werden, um auch für größere Distanzen und Steigungen die Attraktivität des Systems zu erhöhen?
- In Vorbereitung auf die Haushaltsberatungen benötigen wir erste Kostenberechnungen für den geplanten Ausbau von TINK (Kosten pro zusätzlicher Station, Kosten pro zusätzlichem Lastenrad, Kosten für mögliche Integration von E-Lastenfahrrädern).

Mit freundlichen Grüßen

Stephan Kühnle

Anne Mühlhäuser

Gisela Kusche
(Fraktionssprecherin)